

S a t z u n g

der Stadt Wehr über den Bebauungsplan "Kleingartenanlage Juch"

Aufgrund der §§ 1, 2 und 8-10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) und der §§ 73 und 74 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GO) hat der Gemeinderat am 23.06.1987 den Bebauungsplan "Kleingartenanlage Juch" als Satzung beschlossen.

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus der Festsetzung im Plan.

§ 2

Bestandteile der Satzung

Der Bebauungsplan besteht aus

1. Übersichtsplan
2. Begründung vom 25.03.1987
3. Bebauungsvorschriften vom 25.03.1987
4. Plan vom 25.03.1987

§ 3

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 74 LBO handelt, wer den auf Grund von § 73 LBO ergangenen Bestandteilen dieser Satzung zuwiderhandelt.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung ihrer Genehmigung in Kraft.

Wehr, den 24. Juni 1987



Bürgermeister

I.V. *[Signature]*
Beigeordneter

Bebauungsplan- / Änderung / Erweiterung

Gemäß § 11 des Baugesetzbuchs
genehmigt *[Signature]*

Landratsamt Waldshut

Waldshut-Tiengen, den

7. AUG. 1987



Klaus Scht

B E G R Ü N D U N G

Waldshut-Tiengen, den

7. AUG. 1987

Allgemeine Planungsgrundlage

Verändertes Freizeitverhalten in Verbindung mit mehr Freizeit sowie die Anpassung an eine veränderte Umweltsituation hat die Nachfrage nach Gartenhausgebieten neu belebt. Der wohnungsnahe, zu Fuß erreichbare Garten ist individueller Freiraum und gibt dem Einzelnen die Möglichkeit, mit Hilfe der Gartenarbeit sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu betreiben sowie Obst und Gemüse selbst zu erzeugen.



Klaus Scht

Aus dem Bemühen der Stadt Wehr, den Bedürfnissen der Einwohner entgegenzukommen, war es nach jahrelangen Bemühungen möglich, entsprechend günstig gelegenes Gelände zu erwerben, auf dem eine Dauerkleingartenanlage errichtet werden kann und mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes die notwendige Rechtsgrundlage geschaffen werden soll.

Flächennutzungsplan

Im Flächennutzungsplanentwurf ist das Dauerkleingartengebiet ausgewiesen. Vor mehr als 15 Jahren wurde der Antrag auf Schaffung einer Kleingartenanlage gestellt. Nach jahrelangen Verhandlungen und Bemühungen ist es gelungen, an einem günstigen Standort Einigung mit den Grundstückseigentümern über den Geländeerwerb zu erzielen.

Der Verein der Gartenfreunde als Betreiber der Anlage hat bereits organisatorisch Vorkehrungen getroffen, damit in kürzester Zeit die Parzellen angelegt werden können.

Der vorzeitige Bebauungsplan ist erforderlich, um Nachteile für die Anlage der Dauerkleingartenanlage zu vermeiden, öffentliche Fördermittel nicht verfallen und die Verwirklichung des Vorhabens im öffentlichen Interesse baldigst erfolgen kann.

Der Bebauungsplan steht der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung nicht entgegen.

Beschreibung des Planungsgebietes

Das Planungsgebiet liegt westlich der Stadt Wehr im Haseltal. Es ist von der Stadtmitte aus in 10 bis 15 Minuten zu Fuß zu erreichen.

Die Gesamtfläche des Dauerkleingartengebietes umfaßt rund 224 a. Die Verwirklichung der Planung kann unter Berücksichtigung der gegebenen Grundstückseigentumsverhältnisse in Abschnitten erfolgen.

Der Bebauungsplan umfaßt den Bereich zwischen Hasel, Bahnlinie, ehemaliger Kleiner Hasel und der Dossenbacher Straße (Kreisstraße 6540).

Geplante Nutzung

Die Teilfläche für die geplante Dauerkleingartenanlage umfaßt rund 145 a. In diesem Bereich können 33 Parzellen angelegt werden. Der erste Abschnitt umfaßt 23 Parzellen mit rund 103 a, einen Parkplatz, eine Gemeinschaftsfläche, auf welcher ein kleiner Kinderspielplatz, ein Lager- und Gerätehaus mit WC-Anlage vorgesehen sind.

Verkehr

Das Gartengelände grenzt unmittelbar an die Dossenbacher Straße (K 6540) und wird über diese erschlossen.

Die innere Erschließung erfolgt über befahrbare Wege mit 3 m Breite und Fußwege mit 2,20 m Breite.

Ver- und Entsorgung

Die Versorgung mit Wasser ist durch die im Planungsgebiet verlaufende Wasserleitung sichergestellt.

Die Entsorgung ist durch einen Anschluß an den auf der Ostseite der Hasel verlaufenden Abwasserkanal möglich.

Müllbeseitigung

Pflanzenabfälle sind durch eine Kompostierung zu beseitigen. die Müllbeseitigung erfolgt über einen Container.

Stromversorgung

Für die Gartenhäuser ist keine Elektroversorgung vorgesehen.

Grünflächen

Für den Baumbestand entlang der Hasel ist eine Pflanzbindung vorgesehen.

Planungsrechtliche Festsetzungen und bauordnungsrechtliche Gestaltungsvorschriften

Planungsrechtliche Festsetzungen sowie bauordnungsrechtliche Gestaltungsvorschriften sind in den Bebauungsvorschriften enthalten.

Kosten

Für die Erschließung entstehen der Stadt Kosten in Höhe von 240.000,-- DM.

Wehr, den 25.März 1987



I.V. *Küny*
Beigeordneter

Bebauungsplan- / X / Erweiterung

Gemäß § 11 des *Baugesetzbuchs*
genehmigt

Landratsamt Waldshut

Waldshut-Tiengen, den 7. AUG. 1987



Klaus Schütz

Übersichtsplän M 1:5000

